

# Sicherheitsvorschriften



# Agenda

1. Grundregeln im Umgang mit der Waffe;
2. Die Sechserregel;
3. Gefährdungsdistanzen;
4. Schrotgarbe, Deckung der Schrote, Schussdistanz;
5. Passive und aktive Sicherheit;
6. Besondere Sicherheitsvorschriften im Schiessstand;
7. Q&A

# Die Grundregeln im Umgang mit der Waffe



**Eine Schusswaffe ist immer als  
geladen zu betrachten...**



**... solange man sich nicht  
persönlich vom Gegenteil  
überzeugt hat!**

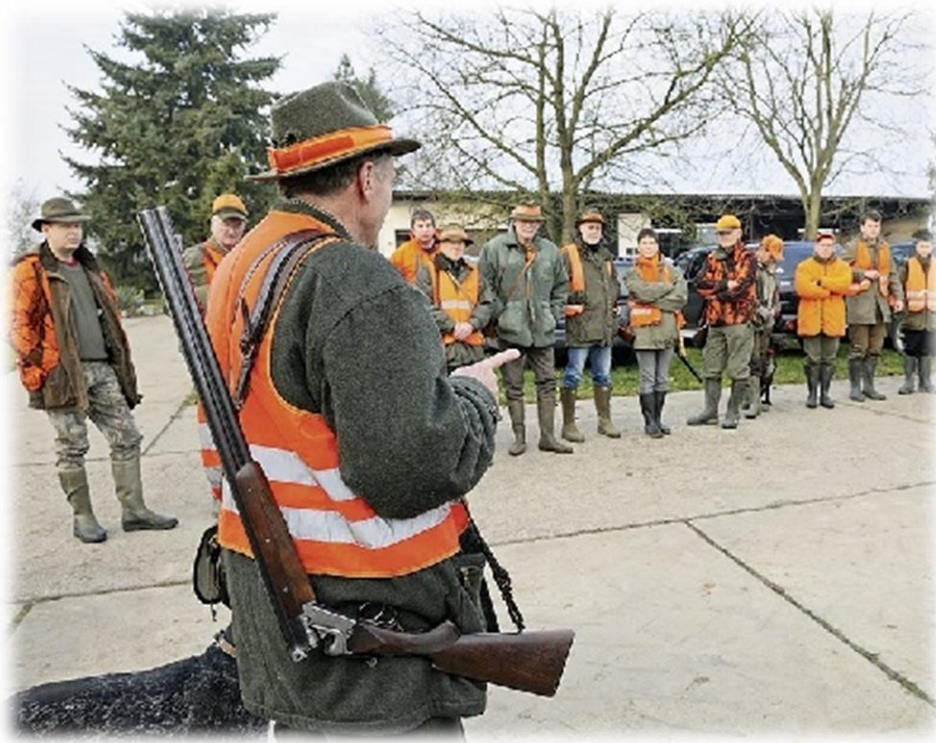


**Die Waffe zeigt immer in eine sichere Richtung!**



**Eine Waffe wird nie auf etwas gerichtet, das man nicht schiessen möchte.**





**Waffentragart Flinte ausserhalb der Jagdsituation :**  
**Flinte gebrochen, Trageriemen über der Schulter, Lauf nach oben.**

**Ohne Trageriemen :**  
**Gebrochen, über dem Unterarm oder in der Hand, Lauf nach unten.**



# Waffentragart Büchse



**Verschluss offen**

**Trageriemen über der Schulter**

**Lauf nach oben**

**ohne Magazin oder Magazin  
leer.**



# Der Zeigefinger bleibt immer weg vom Abzug!



**Ausserhalb der Jagdsituation sind die Waffen immer geöffnet oder gebrochen und entladen!**

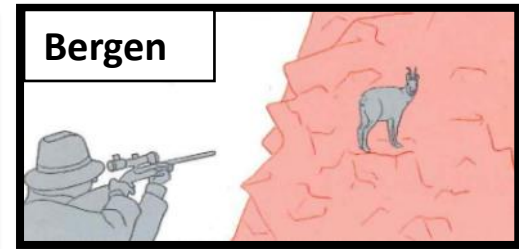
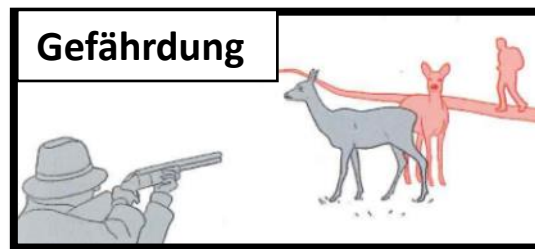
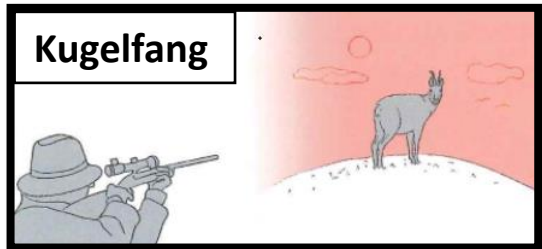
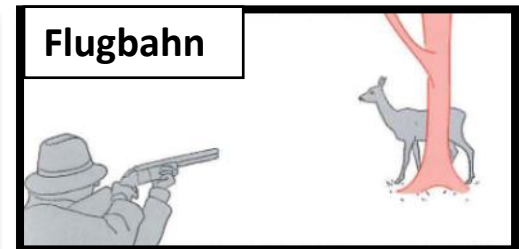
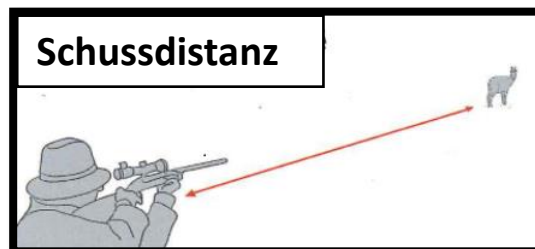
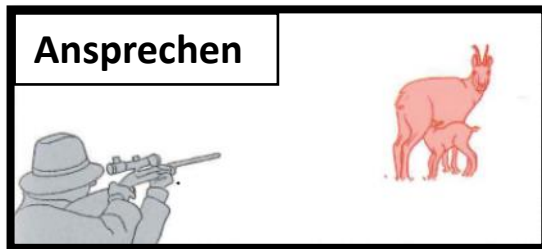




**Beim Überwinden von Hindernissen ist die Waffe zu sichern und zu entladen. Waffe gebrochen oder Verschluss offen.**



# Sechserregel



# Ansprechen



**Nie auf ein Tier schießen, das nicht zweifelsfrei angesprochen ist !**

# Schussdistanz

922.11

Jagdverordnung

(JaV)



## Art. 39 Schussdistanz

<sup>1</sup> Die Schussdistanz beträgt höchstens:

- a) 35 m (mit einer Toleranz von 10 %) für den Schrot- und Kugelschuss mit glattem Lauf;
- b) 200 m (mit einer Toleranz von 15 %) für den Kugelschuss (ausser für den Fuchs und den Dachs);
- c) 100 m (mit einer Toleranz von 15 %) für den Kugelschuss auf den Fuchs und den Dachs.

35 m



200 m



100 m



# Schussdistanz Schrot



Bis 10 m ist die Schrotgarbe zu eng;  
eine tödliche Wirkung kann nur bei  
guter Trefferlage erzielt werden.  
(Wildbretverlust)

## Tabelle Schrotpatronen in Nr. und Schrotgrösse

	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
mm	1,7	2,0	2,2	2,3	2,41	2,5	2,6	2,7	3,0	3,2	3,25
inch.	0,07	0,08	0,09	0,09	0,09	0,1	0,1	0,11	0,12	0,13	0,13
Nr.	10	9	8	7 3/4	7 1/2	7	6 1/2	6	5	4	4
	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
mm	3,5	3,7	3,75	4,0	4,2	4,5	5,2	6,2	7,6	8,6	
inch.	0,14	0,15	0,16	0,15	0,17	0,18	0,2	0,24	0,3	0,33	
Nr.	3	2	2	1	0	(BBBB)	(AAA)	(SSSG)	(5P 5G)	(SG/LG)	

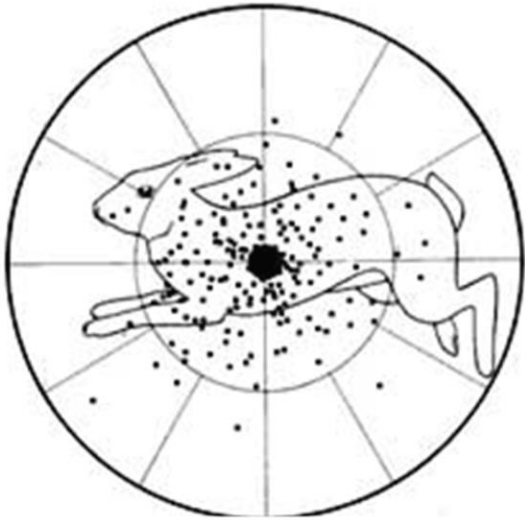
Verbotene Grössen

Der Schlag tötet, nicht die Verletzung  
Schrotpatrone 36 g geladen

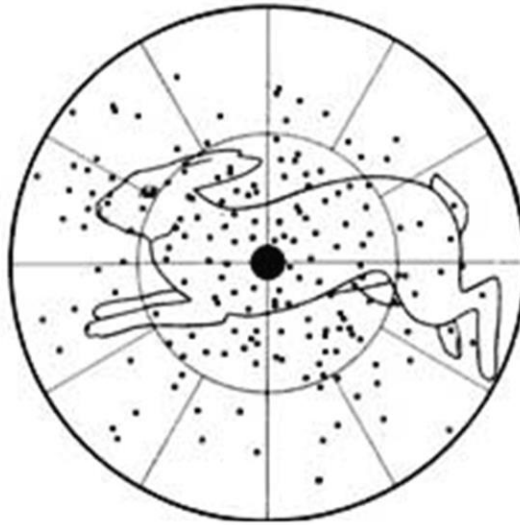
Nr. 1 = 96 Schrote

Nr. 3 = 143 Schrote

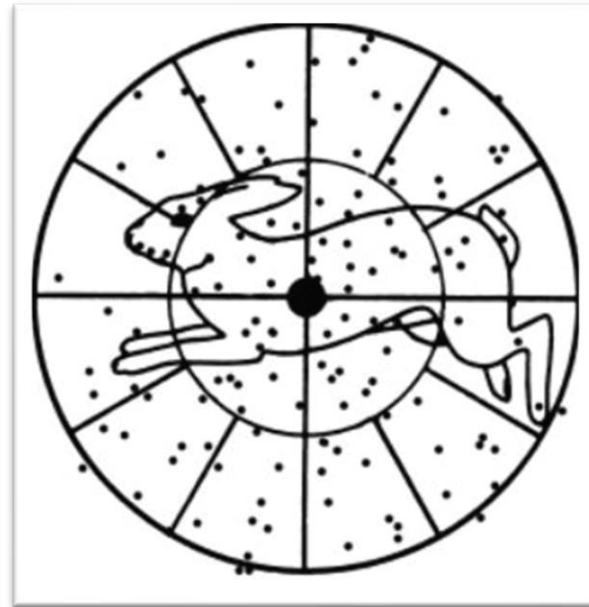
**Maximaldistanz 35 m**



**Schussbild auf 15 m Schussentfernung**



**Schussbild auf 25 m Schussentfernung**





**Ab 35 m sind  
Schwierige Nachsuchen  
vorprogrammiert,  
weil die Deckung  
zu gering ist  
und kaum noch  
tödliche Wirkung zeigt.**



# Flugbahn



**Die Zone zwischen der Mündung und dem Kugelfang muss frei von Hindernissen wie Büschen, Gras usw. sein...**

**Kugelfang**

**In aller Sicherheit**



# T-Regel

## Kugelfang

In diesem Bereich dürfen sich keine Lebewesen, Gebäude, Strassen, usw. befinden.  
Gefahr von Querschlägern.



Ziel

Schusslinie

Schütze

# Gefährdungsdistanzen



**1'500 m für Flintenlaufgeschosse**

**6'000 m für Büchsen geschosse**



# Gefährdungsdistanzen



Schrotkorndurchmesser in Millimeter x 100 = Gefährdungsdistanz in Meter.  
Schrote mit **2,5 mm** Durchmesser können noch auf **250 m** ein menschliches Auge durchdringen.

# Gefährdung



**Querschläger  
gefrorener Boden  
Strassenbeläge**



**Das Projektil kann noch mehrere Kilometer weiterfliegen.**

**Dichte Vegetation ist als Kugelfang nicht geeignet.**





**Hügeliges unübersichtliches Gelände ist immer tückisch.**



# Aktive Sicherheit

**Laufkontrolle vor jedem Laden !**



**Dies gilt für alle**

**Laufkontrolle vor jedem Laden !**



## Beim Laden und Entladen Lauf immer in eine sichere Richtung halten

z.B. weicher Boden,  
Böschung ohne Steine usw.



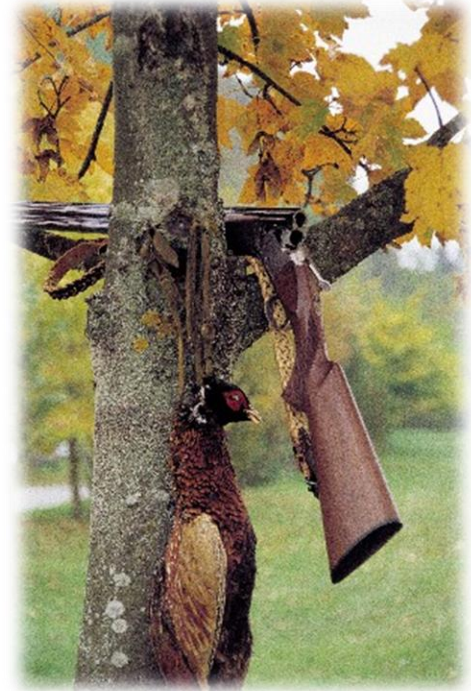
Nach dem Laden nie vergessen,  
die Waffe zu sichern



Die Sicherung ist nicht  
100 % vertrauenswürdig.  
**Nur eine entladene Waffe  
ist eine sichere Waffe !**



Wenn man seine Waffe aus der Hand legt (Hund anleinen, Wild markieren, Aser usw.), muss diese unbedingt entladen sein.



# Aktive Sicherheit

Ein durcheinander von Schrotpatronen und Kugeln in der Munitionstasche ist zu vermeiden



# Besondere Sicherheitsvorschriften im Schiessstand



- Trageriemen müssen **entfernt** sein
- **Gehörschutz, Schutzbrille und Mütze** sind obligatorisch
- Waffe wird erst **in der Schiessstellung geladen**
- Waffe wird erst **geschlossen und entsichert**, wenn der Schütze schießen will

- Bei einem Unterbruch ist die Waffe **sofort zu sichern und zu brechen/öffnen**.
- **Nach dem Schuss** wird die Waffe **sofort gesichert und gebrochen/geöffnet**.

# Besondere Sicherheitsvorschriften im Schiessstand



- Trageriemen für das Schiessen auf **bewegte Ziele entfernen**
  - **Gehörschutz** (Pamir) und **Mütze** sind obligatorisch
  - Laden und entsichern nur **Waffen angeschultert**
- 
- Bei einem Unterbruch ist die Waffe **sofort zu sichern**.
  - Nach dem Schuss wird der **Verschluss sofort geöffnet!**



# Besondere Sicherheitsvorschriften im Schiessstand



- Für Kaliber 12 ist die **bleifreie Schrotmunition des Schiessstandes zu benutzen.** (Passe im Preis inbegriffen)
- Für alle anderen Kaliber sind **bleifreie Schrotpatronen** mit einer **maximalen Ladung von 28 g** erlaubt. Die Passe muss beim Stand bezahlt werden!



- **Vollmantelgeschoss ist während der Formation zu verhindern!**

# Aktive Sicherheit

Futterale und Koffer  
bleiben im Fahrzeug!



Eine Waffe, die transportiert oder gelagert wird, **muss immer entladen sein**



Waffen und Munition dürfen niemals zusammen  
aufbewahrt werden





Werden die Waffen nicht in einem Waffenschrank aufbewahrt, sind **der Verschluss (Büchse)** oder **der Vorderschaft (Flinte)** zu entfernen.

# Transport von Waffen

922.11

## Jagdverordnung

(JaV)

### Art. 38 Sicherheit

- <sup>1</sup> Alle für die Jagd verwendeten Waffen müssen mit einem Sicherheitsdispositiv versehen sein.
- <sup>2</sup> Ausserhalb der Jagdhandlung muss jede Waffe entladen sein.
- <sup>3</sup> Der Transport der Waffen wird in der Waffengesetzgebung des Bundes geregelt.

# Transport von Waffen



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition

(Waffengesetz, WG)

### – Art. 28<sup>95</sup> Transport von Waffen

<sup>1</sup> Keine Waffentragbewilligung ist erforderlich für den Transport von Waffen, insbesondere:

- a. von und zu Kursen, Übungen und Veranstaltungen von Schiess-, Jagd- oder Soft-Air-Waffen-Vereinen sowie von militärischen Vereinigungen oder Verbänden;
- b. von und zu einem Zeughaus;
- c. von und zu einem Inhaber oder einer Inhaberin einer Waffenhandelsbewilligung;
- d. von und zu Fachveranstaltungen;
- e. bei einem Wohnsitzwechsel.

<sup>2</sup> Beim Transport von Feuerwaffen müssen Waffe und Munition getrennt sein.

# Transport von Waffen



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Verordnung über Waffen, Waffenzubehör und Munition

(Waffenverordnung, WV)

-  **3. Abschnitt: Transport von Waffen**
-  **Art. 51**

(Art. 28 WG)

<sup>1</sup> Eine Waffe darf nur so lange transportiert werden, als es für die Tätigkeit, die dazu berechtigt, angemessen erscheint.

<sup>2</sup> Beim Transport von Feuerwaffen darf sich in Magazinen keine Munition befinden.



Die Munition darf nicht im selben Futteral oder Koffer wie die Waffe aufbewahrt werden.



Beim Transport **sollte** sich die Waffe immer in einem geschlossenen Koffer oder Futteral befinden.



Waffen vor neugierigen Blicken schützen

# Vor und während der Jagd und Übungsschiessen ist auf Alkohol zu verzichten!



Es gibt andere Möglichkeiten,  
sich Flügel zu verleihen...



Nach der Jagd ist nach der Jagd...

